

Hinweise zur Baumpatenschaft



Mit der Pflege eines Baumes tragen Sie dazu bei, dass Ihre Straße schöner, grüner und artenreicher wird. Bäume produzieren Sauerstoff, binden CO₂, werfen Schatten, filtern Staub, befeuchten und kühlen die Luft. Sie verbessern somit das Stadtklima, fördern die seelische Gesundheit und sind für die Lebensqualität unschätzbar wertvoll. Städte mit vielen Bäumen sind schönere Städte.

Tipps zur Pflege

1. Gießen: In sehr trockenen und heißen Sommern helfen Sie dem Baum mit ein paar Gießkannen Wasser (möglichst Regenwasser aus der Zisterne). Junge Bäume werden die Jahre nach der Pflanzung meist vom BSO gegossen. Allen anderen Bäumen 1-2x pro Woche den Gießring auffüllen (= drei bis sechs große Kannen (10 Liter) Wasser).



2. Baumscheibe: Das Beet sollte sauber gehalten werden, damit keine schädlichen Stoffe in die Erde gelangen. Müll, Zigarettenkippen und Hundekot daher bitte entfernen. Es ist gut, wenn Sie den Boden immer wieder auflockern. In einer kleinen Kuhle am Stamm sammelt sich das Wasser gut.



3. Bepflanzung: Gerne können Sie nach Rücksprache mit dem BSO die Beete / Baumscheiben mit niedrig wachsenden, heimischen und insektenfreundlichen Pflanzen begrünen. Wo Sie diese am besten beziehen können, erfahren Sie auf <https://l-o-k.org/baumgruppe/>. Eine Unterpflanzung lockert den Boden am Baum auf. Außerdem bleiben bepflanzte und gepflegte Beete eher von Unrat und Hundekot verschont. Zu stark wucherndes „Unkraut“ sollte aber entfernt werden.



Efeu und andere Kletterpflanzen sind nicht erlaubt, damit der BSO die Bäume problemlos begutachten kann.

Was Ihr Baum nicht mag

Parken

Nicht auf der Baumscheibe parken! Durch das hohe Gewicht des Wagens wird die Erde zusammengepresst, Luft- und Wasseraufnahme werden dadurch über lange Zeit verhindert. Auch können Wurzeln und Stamm beim Rangieren beschädigt werden. Ein verletzter Baum wird schnell krank und kann sogar absterben. Auch besteht die Gefahr, das Motoröl ins Erdreich gelangen kann. Ein freundlicher Hinweis oder Zettel an der Windschutzscheibe sollten hier Abhilfe schaffen. Eventuell kann hier auch eine kniehohe Absperrung schützen (nur nach Absprache mit dem BSO/der Stadt!)

Streusalz

Chemikalien – dazu gehört Streusalz – sollten nicht in die Erde gelangen, denn sie schaden dem Baum.

Bei Glätte sind Sand oder Split für den Gehweg eine wirksame Alternative.

Zusammenarbeit mit dem BSO und der Stadt

Einige Aufgaben werden weiterhin ausschließlich vom BSO erledigt: **Baumkontrolle/Baumschnitt:** Der BSO kontrolliert regelmäßig, ob ein Baum verkehrssicher ist. Generell werden Bäume nicht geschnitten. Bei Bedarf ist der Baumschnitt ausschließlich vom BSO durchzuführen.

Junge Bäume werden vom BSO soweit möglich gegossen – trotzdem ist jede zusätzliche Kanne Wasser, den der Baum von Ihnen bekommt, besonders in Trockenperioden wertvoll.

WICHTIG: Wenn Sie den Baum nicht mehr pflegen können oder wollen, schreiben Sie bitte eine Nachricht an klimaanpassung@oberursel.de – eine **Kündigung** ist i. d. R. zum November möglich. Bitte sorgen Sie sich um eine **Urlaubsvertretung** in der heißen Jahreszeit. Bei Fragen wenden Sie sich an o. g. Mailadresse oder baeume@l-o-k.de

Als Baumpate sind Sie versichert

Bitte arbeiten Sie zu Ihrem eigenen Schutz mit Gartenhandschuhen und tragen Sie an vielbefahrenen Straßen eine Schutzweste.

Wenn Sie beim Pflegen der Baumscheibe einen Schaden verursachen, sind Sie über die kommunale Haftpflichtversicherung geschützt.

Sollte Ihnen während der Baumpflege etwas passieren, gilt dies als Arbeitsunfall, da Sie ehrenamtlich für die Stadt Oberursel tätig waren. Sie sind dann über die Unfallkasse Hessen versichert. Wichtig ist in beiden Fällen, dass Sie uns den Vorfall schnellstmöglich melden und dokumentieren, möglichst auch mit Bildern.



Wir wünschen viel Freude bei der Baumpflege und danken Ihnen sehr.